

Herwig Duschek, 21. 4. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1973. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 153

Johann S. Bach: "Wenn Sorgen auf mich dringen, BWV 3, 5. Duett (SE-217): S. 3

**AFD-Thesen zum politischen Islam: "Die jüdisch-christlichen Grundlagen unserer Kultur"**

Unter dem Titel *Der Islam im Spannungsverhältnis zu unserer freiheitlich-demokratischen Werteordnung* (7.6.) und dem Untertitel *Der Islam gehört nicht zu Deutschland* (7.6.1.)<sup>1</sup> positioniert sich die *AFD*<sup>2</sup> zum Thema "Islam" in ihrem Leitantrag für den kommenden Bundesparteitag (30./4.-1. 5. 2016 in Stuttgart<sup>3</sup>) – und natürlich gehen die "Wogen hoch". Die Aussagen des *Moslems Hamed Abdel Samad* (s.u.) dazu sind grundsätzlich richtig.



Hamed Abdel Samad, Publizist, zur Anti Islam Debatte der AFD.<sup>4</sup>

Doch das ganze Thema ist – wie immer – vielschichtig. Ich gehen nun Satz für Satz dieser *AFD*-Thesen durch:

<sup>1</sup> <https://www.alternativefuer.de/wp-content/uploads/sites/7/2016/03/Leitantrag-Grundsatzprogramm-AfD.pdf> (S. 34-36)

<sup>2</sup> Siehe auch den Hinweis in Artikel 1964 (S. 3)

<sup>3</sup> <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.messe-stuttgart-bundesparteitag-der-afd-in-stuttgart.d2d18b13-164c-44af-85ec-a50cb2b5ccbd.html>

<sup>4</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=CcpqLgZt9i0>

*Die AfD bekennt sich uneingeschränkt zur Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit. Sie fordert jedoch, der Religionsausübung durch die staatlichen Gesetze, die Menschenrechte und unsere Werte Schranken zu setzen.* (o.k.)

*Einer islamischen Glaubenspraxis, die sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, unsere Gesetze und gegen die jüdisch-christlichen und humanistischen Grundlagen unserer Kultur richtet, tritt die AfD klar entgegen.*

Hierzu: Wie kommt man zu der Aussage jüdische ... Grundlage unserer Kultur? In der BR"D" leben 200.000 Juden, aber 270.000 Buddhisten,<sup>5</sup> – entsprechend könnte man ja auch theoretisch von einer "buddhistisch-christlichen" ... Grundlage unserer Kultur sprechen ... Natürlich muß man beim Thema Grundlagen unserer Kultur in die Geschichte gehen, denn die Grundlagen einer Kultur lassen sich nur in einem Zeitraum von Jahrhunderten bestimmen.

Noch einmal: gibt es eine jüdische ... Grundlage unserer Kultur?<sup>6</sup> Wann kann man davon sprechen, daß eine Religion kulturtragend ist? Sicherlich dann, wenn sie über Jahrhunderte von breiten Bevölkerungsschichten praktiziert wird. Z. B. wurde hierzulande vor dem Christentum in der gesamten Bevölkerung über Jahrhunderte hinweg die Religion der nordisch-germanischen Mythologie (Edda) praktiziert.<sup>7</sup>

Es gibt eine gewisse Berechtigung zu sagen, daß erst ab der Zeit von Heinrich, dem Vogeler (876-936)<sup>8</sup> das Christentum in den breiten Bevölkerungsschichten "angekommen ist", das sind ca. 1100 Jahre. Davor (mit einer Übergangszeit von ca. 130 Jahren) lebte in der hiesigen Bevölkerung die Religion der nordisch-germanischen Mythologie (Edda).

Man kann also von einer germanisch-christlichen ... Grundlage unserer Kultur sprechen, auf keinen Fall aber von einer jüdisch-christlichen, denn das Judentum wurde hierzulande nicht in den breiten Bevölkerungsschichten praktiziert.<sup>9</sup>

Tatsache ist, daß das Judentum über viele Jahrhunderte als eine Religion empfunden wurde, die im Gegensatz zum Christentum steht (und umgekehrt<sup>10</sup>), – daher basiert die Formulierung jüdisch-christliche Grundlage unserer Kultur auf keinen geschichtlichen Fakten.<sup>11</sup>

Angenommen, die AFD-Leute würden den Begriff jüdisch ausschließlich als Synonym für "alttestamentarisch" verwenden, dann könnte man damit leben, aber das war sicherlich nicht gemeint. Selbstverständlich muß betont werden, daß die Mission des alttestamentarischen Religion in der Messias-Erwartung bestand, der dann in der Zeitenwende als Jesus Christus in Palästina auftrat.<sup>12</sup> Dieser Teil des israelitischen Volkes, der in dem Christus den Messias sah, ging im Christentum auf.

<sup>5</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Religionen\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Religionen_in_Deutschland)

<sup>6</sup> Man unterscheide: Juden und Judentum

<sup>7</sup> Siehe Artikel 682 (S. 3/4) 803, 849, 1394 (S. 4/5)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 883

<sup>9</sup> Der Bevölkerungsanteil der Juden war immer unter 1%. Z.B.: Um 1600 lebten in Deutschland etwa 8.000 bis 10.000 Juden, davon gut 3.000 in Frankfurt am Main.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_Juden\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Juden_in_Deutschland)

<sup>10</sup> Siehe u.a. Artikel 17 (S. 1-3)

<sup>11</sup> Dies schließt nicht aus, daß es selbstverständlich bedeutende Persönlichkeiten, wie Felix Mendelsohn-Bartholdy (s.u.) oder Gustav Mahler (s.u.) gab, die in jüdische Familien hineingeboren wurden, sich aber aus dem traditionellen Rabbi-Judentum lösten.

Mendelsohn Bartholdy, Felix: siehe Artikel 1585 (S. 1/2), 1586 (S. 1/2), 1587 (S. 1/2), 1588 (S. 1/2), 1589 (S. 1-3), 1593 (S. 2), 1594 (S. 1/2), 1595 (S. 2).

Mahler, Gustav: siehe Artikel 1218-1231

<sup>12</sup> Siehe Artikel 1055-1058, 1065-1072, 1082-1084

Das Volk Israel löste sich um ca. 200 nach Chr. auf.<sup>13</sup> Die Rabbiner, die als Klerus der neu-jüdischen Religion mit der Mission der alttestamentarischen Religion gebrochen hatten und in der Tradition der geistfeindlichen Schriftgelehrten und Pharisäer standen,<sup>14</sup> sahen in dem Christus und den Christen ihre Feinde, bzw. sehen sie auch heute noch.<sup>15</sup> Von einer jüdisch<sup>16</sup>-christlichen Grundlagen unserer Kultur zu sprechen ist geschichtlich falsch und obendrein ein Widerspruch in sich.

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-217) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Wenn Sorgen auf mich dringen (BWV 3, *Ach Gott, wie manches Herzeleid*, 5. Duett [ab 1:45], 2. Sonntag nach Epiphania, Uraufführung: 14. 1. 1725, Text: Martin Moller, 1587)



J.S. Bach, Kantate BWV 3: 4 Recitativo & 5 Aria „Wenn Sorgen auf mich dringen" | Kay Johannsen<sup>17</sup>

*Wenn Sorgen auf mich dringen,  
Will ich in Freudigkeit  
Zu meinem Jesu singen.*

*Mein Kreuz hilft Jesus tragen,  
Drum will ich gläubig sagen;  
Es dient zum besten allezeit.*

<sup>13</sup> Siehe Artikel 1084 (S. 4/5)

<sup>14</sup> *Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler ...* im Matthäus-Evangelium, Kapitel 23

<sup>15</sup> Siehe unter dem Begriff "Talmud" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>16</sup> An erster Stelle ...

<sup>17</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=Rh5iEq-B83o>